Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1906

212 (12.9.1906) Erstes Blatt

Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ansgabe töglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetlichen Feiertage. — Abonnementsbreist ins Haus durch Aräger zugestellt, monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mt. 2.10. In der Expedition und den Ablagen abgeholt, monatlich 60 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt Mt. 2.10, durch den Briefträger ins Haus gedrucht Mt. 2.62 vierteljährlich.

Rebattion und Expedition:

Telefon: Rr. 128. — Boftzeitungslifte: Rr. 8144. Sprechftunden ber Redaftion: 12-1 Uhr mittags. Redaktionsfolug: 1/2 10 Uhr vormittags.

Inferate: die einspaltige, fleine Zeile, oder deren Raum 20 Bfg., Lotal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schluß der Annahme von Inseraten für nächste Rummer vormittags ½9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zubor, spätestens 3 Uhr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsstunden der Expedition: vormittags ½8—1 Uhr und nachmittags von 2—½7 Uhr.

Nr. 212.

mer

länfen

welche

3

fttagen 8446.6

billiger, "Spiri-billigit,

Ing, Laben.

ird an-Winter-

10 M

fabrik,

mer

ten. St. r.

ALE SERVICE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE

Täh-

geführt

er,

räber,

258 59

ORGENIES .

dustrie-

d Mark

rei steht

148 in

-00-00

er

37.

3404

and

-03--00

ant

ausge-ivenbet 2176.10

rifent,

erde

großer trantie.

rz,

ıme).

der

Bater

Ser-

amaun,

Grifa,

II, Rest, Bat.

nbahn-

Stadt

Bater

iedrich

August,

riftian bedwig

ifiling edivig, dividue

trebes, it 6. e Gull,

teur,

3449

Erstes Blatt.

Karlsrube, Mittwoch den 12. September 1906.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Nummer umfaßt] Blätter mit zusammen 6 Seiten.

Nachfrägliches zum badischen Jabrikinfpektoren - Bericht.

Bir baben bor einigen Wochen an diefer Stelle erflärt, daß es uns notwendig erscheint, noch einmal auf den diesjährigen Fabrifinspektorenbericht gurudaufommen, weil es uns feinerzeit infolge wichtiger Land- und Reichstagsberhandlungen un-möglich wor, eingehend die amtlichen Feststellungen iber die sozialen Berhältnisse der badischen Induftricarbeiterschaft Rebue paffieren zu laffen. Schon damals ichrieben wir: "Eine etwas trockene Ma-teriel denkt mancher unserer Leser und überschlägt unwillig die in der sozialdemotratischen Bresse über biefen Gegenstand erscheinenden Artikel. Trodene Materie; nur scheinbar. Unendlich wichtig für jene ungähligen Namenlosen, die jahrans, jahrein mit ihrem physischen und psychischen Leben an die Fabrifen gefdmiedet find, wie der Sflave an feine Ret-3hr inneres und äußeres Wohlbefinden, ihre Befriedigung oder Unbefriedigung über die geleiftete Arbeit, ihre gahllosen Bersuche, auch die Fabrifen als Werfstätten menschlicher Arbeit zu halbwegs mobilichen Räumen umzugestalten, die Stellung des modernen Staates zu dem organifierten Rapi talismus und noch vieles andere, was mit diefer Frage im direften Zusammenhang steht, soll der Fabrifinipefforenbericht wiederspiegeln. Er fann eine vielseitige Fundgrube volkswirtschaftlicher Betractungen, nationalokonomischer Schluffolge-rungen sein; er kann aufrollen die gesamte Lebensgen. in seinen mannigfachen Leiden und Frenden, wie wir aus nachfolgendem erseben: er fann fich bertiefen in feine organisatorischen, feine geistigen Bedürsniffe, kann von der hohen Wartz strengter Unparteilichkeit, aber auch zu fordernden tieferen sozialen Berständniffes das jeweilige Berbaltnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer foorf umriffen feftstellen und fomit der breiten Deffentlichkeit einen intensiven Einblid in das foziale Leben der Gegenwart eröffnen; in dieses Leben, welches fo vielen Staatsmannern, Barlamentariern und anderen im öffentlichen Leben des Bourgeoisstaates ftehenden Mannern leider noch wer ein Buch mit sieben Siegeln ist, das sie nicht aufzuichlagen belieben, weil die ganzen Nachtseiten ber gottgewollten Gesellichaftsordnung sich ihnen, wenn auch start umhüllt, offenbaren.

wir fonnen alfo in diefer Fundgrube rubig weitergraben und wir werden noch gar mancherlei entdeden, was wert ist, auch heute noch der breiten Deffentlichkeit vor Augen geführt zu werden. Da ist des Berichts: es zunächst das Kapitel über die jugendlichen Gine gro Arbeiter. Der Bericht gibt recht eingehende Ausfünfte über die Beschäftigung Jugendlicher in der badischen Industrie. Die gesehlichen Bordriften eriftieren für die Unternehmer nur felten oder auch gar nicht. So beißt es in einem Bericht über die Arbeitszeit der Jugendlichen im allge-

Die Fefrstellung von Uebertretungen binfichtlich der Beschäftigungsdouer und der pünttlichen Einbaltung der Vor- und Nachmittagspausen vird den revidierenden Beamten oft dadurch er. ich wert, daß die jugendlichen Arbeiter irrefüh tende, der Wahrheit widersprechende, manchmal eingelernte Angaben machen oder mit oder gegen den Willen ihrer Arbeitgeber die gesehlich festgelegte Arbeitszeit nicht einhalten. Der Grund für ein foldes Berhalten liegt nicht felten darin, daß die ingendlichen Arbeiter den Lohnausfall bei nur gehn- bezw. nenneinhalbstündiger flatt elfstündiger Arbeitszeit nicht verschmerzen wollen, da sie den Wert der zu ihrem Wohle und zur Erhaltung brer Gesundheit erlassenen Borschriften zu ichagen noch nicht im stande find.

Seben wir hinzu, daß die jungen Leute noch nicht den Mut haben, ruhig die alleinige Schuld auf den Unternehmer zu schieben. Dann werden Ausreden gebraucht und die Beamten der Jabrifinfpettion lichen Meinungen der Arbeiter.

Auf einen anderen Unternehmertrick weisen die nachfolgenden Beilen bin, nämlich die Auffassung, als hatte der Unternehmer genng getan, wenn er die ichriftlichen Bestimmungen über die Beschäftigung Jugendlicher in seinem Betrieb aufgehängt. Da jagt nun der Bericht:

Ein solcher Fall ist diesmal von einem großen Unternehmen ju berichten. In einer großen und die Arbeitszeit weit über das gesetlich zuläslge Höchstmaß von 10 Stunden ausgedehnt. Diese Berlängerung der Arbeitsdauer und die Entziehung der für den jugendlichen Organismus dringend notwendigen Zwischenpausen bedentet eine ichwere chädigung der hier hauptsächlich in Betracht

Erot unserer Bemühungen erzielte dieFirma in driftlichen Gewerkschaften: dem bon uns herbeigeführten Strafberfahren Freisprechung. Auf unseren Antrag wurde die Angelegenheit jedoch weiter verfolgt, mit welchem Erfolg, fann noch nicht gesagt werden.

Alfo Freisprechung! Und über den weiteren Erfolg tann noch nichts gejagt werden! Bielleicht wiederum Freifprechung! — Dieje und andere Umstände flößen natürlich dem badischen Unternehmertum riefigen Respett vor den Arbeiterschutgeseten ein. Typisch ift auch, das die weltberühmtes ch war 3waldubreninduftrie den größten Digbrauch an der Arbeitskraft der Jugendlichen und der -Kinder treibt. Man lese:

In der Schwarzwalduhrenindustrie wurden ge-legentlich der Revisionstätigkeit verhältnismäßig gablreiche Fälle bon unguläffiger Beidäftigung bon Rindern und ju-gendlichen Arbeitern festgestellt. Die zehnstündige Arbeitszeit wurde im allgemeinen nicht überschritten, da sie in dem genannten Industriezweig auch für Erwachsene durchgeführt ift. Dagegen wurden häufig die halbftundigen Besperpausen nicht gewährt und — was auch anderwärts, 3. B. in Zigarrenfabriken und in einer Zigarettenfabrik, zu beobachten war ichulentlaffene Rinder unter 14 Jahren gehn Stunden täglich beschäftigt. Die Feststellung biefer Buwiderhandlungen erfolgte durch Rontrolle der Arbeitsbücher.

Und was nicht fontrolliert werden fann? Den Uhrenfabrifanten ftellt borftebende Charafterifierung ein recht schlechtes Beugnis aus, um das fie sich natürlich nicht im geringsten fümmern.

Schließlich noch das traurige Rapitel: Sütehaltung des hentigen Proletariats, er fann es zei- tinder! Und dafür gibt es auch noch Bereine,

In zwei Ziegeleien des Unterlandes und zwei solchen des Oberlandes wurden Kinder unter 14 Jahren elf Stunden täglich beschäftigt. Die Rinder waren bom Butefinderverein Landed aus Tirol nach Baden verbracht worden und angeblich nicht jum Schulbesuch verpflichtet. Bei einigen stellte sich jedoch heraus, daß sie im Binter die Schule den ganzen Tag besuchen müssen. Daß ein Gutefinderverein Rinder für gewerbliche Beder Rinder herausfordert.

Bir meinen, auch die badtiden Behörden follten biefem Unfug gründlich zu Leibe geben. Wie es mit dem Schulbefuch oder bielmehr dem Richtichulbefuch getrieben wird, ergibt die nachfolgende Stelle

Eine große Bundholgfabrit stellte jugendliche, jum Fortbildungsunterricht verpflichtete Arbeiter nur ein, wenn die Unterrichtsstunden so lagen, daß eine Berfäumnis der Arbeitszeit nicht ein-Die Firma erreichte auch, daß besondere Schulftunden durch den Fortbildungslehrer auf Rosten der Schüler nach Schluß der Arbeitszeit die Inanspruchnahme der jugendlichen Arbeiter durch Schulftunden nach absolvierter zehnstündiger Arbeitszeit auf deren forperliche Entwidlung den nachteiligften Ginfluß ausüben muß, abgesehen davon, daß der Unterricht fein fruchtbringender fein fann. Die Furcht bor bem Berluft des Berdienftes ihrer Rinder hatte die Eltern veranlaßt, sich der Bestimmung, der Jabrit gu in großer Bahl und fann nicht auf dieselben ber-

Das glauben wir auch. Aus diefer Schilderung ergibt fich, wie Analphabeten guftande fommen. In ihrem späteren Lebensalter fommen diese jungen Gebraucht und die Beamten der Fabrifinspektion Leute nie mehr dazu, richtig schreiben zu lernen. glauben, diese Verlegenheitsreden seien die wirt. Das ist auch nicht nötig, sagen manche Arbeitgeber. Die dimmisten Arbeiter sind ja die besten!

Badische Politik

Die Lügenhaftigfeit ber "guten Chriften"

überfleigt manchmal alles Mag. So will jett ber Bad. Beobachter seinen geduldigen Schäften planfibel machen, wir hätten wegen der über den Südd. Eisenbahnerverband von ihm verbreiteten Liigen Dinnerei des Oberlandes wurden die um uns geschlagen wie ein wutender Mig. Run, Bausen für die Jugendlichen nicht eingehalten unsere Leser wissen, wie und was wir auf den ellenlangen Beobachterartifel geantwortet baben. Mit dem Bad. Beobachter bezw. feinem lügenhaften Ratasombiers" von den Kollegen im Bad. Lehrer- fo viel fie wollen, der Aufflärung der heute noch hintermann und deswegen in eine größere Polemit berein als "Satetombier" — ein Rame, ben fich rudftandigen Arbeiter und ihrer Einreihung in bas einzulassen, haben wir von voruherein abgelehnt, jene Herren seinst zulegten — bezeichnet werden, Deer der proletarischen Kulturbewegung können jie des Bad. Beobachters zurilaksommen, so nur des den Bad. Lehrervereinlern den schönen Ramen fommenden jugendlichen Arbeiterinnen, umfo- halb, um die bodenlose Berlogenheit der "drift- Combiers" angedocht, als Erinnerung an den Wimehr als bei der Bedienung der Spinnmaschinen lichen Brüder an zwei Beispielen zu kennzeichnen nister Combiers an Feanfreich. Run, diesen Nonicht als bei der Bedienung der Spinnmaschinen lichen Brüder an zwei Beilpielen zu kennzeichen. Der Bad. Beobachter bat behauptet, Herr Fr i der die untersagt ist. Die Jierma machte zu ührer lin E i se le se Bertalfer der an den Andrag der Andrag der Kanjen freigestellt sei die Eichbahnerverdamen deingereichsen Denklichen die Einhaltung der Kanjen freigestellt sei diese Bertalfer die Eichbahnerverdamen. Denkagegenüber wiesen nicht eingehalten würden. Denkagegenüber wiesen daß den Bertalfer des Andrag der Bertalfer der Bertalfer des Andrag d

Fabrilleiter verantwortlich zu machen feien. den des erzbischöflichen Firtenschreibens gegen die fie nicht ichon einmal betrogen worden um ihren

Einen Hauptschlag glaubt das Sozialistenblatt Und wer war dort der Hauptschlag untwort folgt in Pforzbeiml nenen Birtenbrief unferes hochwürdigften Berrn Erzbischofs erinnert, in welchem einige migbilligende Gage über die damals noch im Anfangsstadium befindliche Gewertschaftsbewegung enthalten waren. Aus jeder Zeile, die der Bolksfreund dazu ichreibt, fpricht nur zu deutlich der Aerger dariiber, daß die Hoffnungen, welche die Herren Genoffen auf jenen hirtenbrief gesetht haben, fich nicht erfüllten; Erzbischof Dr. Rörber hat nämlich in einer Audieng, die er nachber den Bertretern der driftlichen Gewertschaften erteilte, eine diefen Gewerfichaften gegenüber durchaus freundliche Stellung eingenommen und damit einen gründlichen Strich durch die Rechnung der Sozialdemofraten gemacht.

Bir ftellen demgegenüber fest: Gine Bertretung der driftlichen Gewerfschaften war nach Erscheinen des erzbischöflichen Begleitschreibens zu dem die driftlichen Gewerkschaften verurteilenden Firtenbrief der Bischoffe allerdings in Freiburg, fie wurde aber nicht in Audienz empfangen. Bielmehr wurde dieser Bertretung bon einem Geiftlichen, der die Beschwerden der driftlichen Gewertchaftler dem Erzbischof vortrug, als Antwort die Mitteilung, der Erzbischof habe diejenigen christlichen Gewerkschaften, deren Bertretung die Audienz nachgesucht hatte, gar nicht gemeint. Mit dieser Romödie, denn etwas anderes war es nicht, hatte die Audienzangelegenheit ihren Abschluß gefunden. Bas der Erzbischof zu den Geiftlichen über die chriftlichen Gewerkschaften und sein diesbezügliches Begleitschreiben gesagt hat, das wiffen die driftl. Gewerkschaftler bis jum heutigen Lage noch nicht. jemand andere Auffassungen vertritt. D diese Der Beobachter lügt wieder wiffentlich, wenn er be- Deuchler! Sie find fich überall gleich. hauptet, der Erzbischof habe den driftlichen Gewertschult der Gegenüber in dieser gar nicht stattgefund eine nacht der Garnicht stattgeingenommen. Ein solcher Schwachschf ist doch der
Freiburger Erzbischof nicht, daß er hente das Bort
"driftlich", welches sich die in Frage sommenden
Gewerkschaften beilegten, als "bloßen Aushänges sich ild" charafterisiert und bemerkt, die
chriftlichen Gewerkschaften sührten mit absoluter
Rotwendigseit direkt in das Lager der Lathelischer Theologe bewerkt in der Merkt. Ein schaften gegenüber in dieser gar nicht statttriebe und gar für Ziegeleien vermittelt, muß als ein böser Unfug bezeichnet werden, der das Rotwendigkeit direkt in das Lager der katholischer Theologe bemerkt in der Besid. Arb.So dialde mokratie, um zwei oder drei Tage

Stg. (München-Gladbach) du diesen Aussichen gen. nachher diefen selben driftlichen Gewerkschaften gegenüber eine "freundliche Stellung" einzunehmen. Die Bertreter der driftlichen Gewertschaften haben

ich damals in Freiburg düpieren lassen, wie ie sich heute noch durch die Trids der ultramontanen Bolitif dupieren laffen. Andere chriftiche Gewerkschaften als diejenigen, welche furs vor dem Erfcheinen des Birtenbriefes in Frankfurt ihren Rongreß abgehalten hatten, gab es damals fo wenig als heute. Bu allem Ueberfluß aber hat der Frei-burger Erzbischof den Frankfurter Kongreß in feinem Begleitschreiben noch ausdrüdlich bervorgehoben, so daß jeder Zweifel, wen er ge-meint hat, ab solut ausgeschlossen war. Tropabgehalten wurden, wozu die Schulbehörde ihre dem aber ließen sich die Delegierten der chriftlichen Bustimmung gab. Auf Beranlassung der Fabrit- Gewerkschaften mit der niehr als faulen Ausrede inspeffion wurde diefer Dispens wieder gurudge- abspeifen: Die driftlichen Gewertichaften, die fie zogen. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß bertreten, seien nicht gemeint gewesen. Der Freiburger Erzbischof hat der Sozialdemokratie also feinen Strick durch die Rechnung gemacht, wohl aber glauben wir hiermit durch die Rechnung der Sin-termanner bes Bad. Beobachters einen diden Strich gemacht zu haben. Wenn die "driftlichen" Gewerkchaften schon auf solch plumpe Trids wie den in Freiburg gespielten, hereingallen und beruhigt nach Sause pilgern, ift es tein Bunder, wenn die Fridofügen. Die Firma hat ihre Drohung, alle Fort- lin Gifele und Konsorten die geschieft infzenierten bildungsichüler zu entlaffen, nicht durchgeführt, politischen Romobien des Ultramontenismus nicht fie beschäftigt vielmehr nach wie bor diese Arbeiter zu durchschauen bermögen. Die Geschichte des bifcoflichen Girtenschreibens nebft Begleitbrief des Freiburger Erzbischofs und das, was damit gujammenhangt und nachfolgte, zeigt bielleicht beffer als forger" zeigt fich nur noch dort, wo die Arbert alles andere die Berichlagenheit, Sinterliftigteit und Unehrlichteit der ultra- das Bentrum der fatholischen Arbeiter ficher war, montanen "Arbeiterpolitif".

Bir fonnen, falls die Berren Fridolin Gifele und Konforten es wünschen, das Begleitschreiben bes Freiburger Ergbischofs gum Abdrud bringen; vielleicht daß fie dann, wenn sie noch so viel politische Ehrlichkeit besitzen, ihre untoahren Behauptungen gurudnehmen.

Combiers.

komme ich wieder einmal das Pfarrhofblätten des hirtenschreiben gegen die "driftlichen" Gewerk-Zentrums, die sogen. Bad. Lettrerzeitung, in die schaften erließen, spielen sich heute als die Beschüber hand. Das Blatt dritter Gute im Blatterwald des derselben auf. Und warum das alles? Aus Bentrums erfreut uns jedesmal durch eine neue Furcht bor ber Sogialdemofratie. Die Schlaubeit. Da bie schwarzen, tatholischen "Batent- Konfuln der schwarzen Realtion mogen acht geben, "Combiers" angedocht, als Erinnerung an den Di-

werbeordnung sowohl die Meister als auch die | Reuerdings schreibt der Bad. Beobachter in Sa- | Schwindel der "Katalombiers" hereinfallen? Sind Erfolg bei der Regelung des Organistengehaltes? Und wer war dort der Hauptmacher? Run, die

Gin Proteft.

Der Bad. Beobachter brachte in feiner Ausgabe bom 4. September d. J. einen Artifel "aus dem Mittellande", der die jur sozialdemofr. Bartei gehörenden Patienten der Lungenheilanstalt Friedrichsheim in der gröblichsten Beise verlenmdet und beschimpft. Gegen diesen Artifel ift uns ein Proteftschreiben folgenden Inhalts jugegangen:

"Die Patienten der heilstätte Friedrichs heim, insbesondere diesenigen, die sich zur sozialdemofratischen Bartei bekennen, verwahren sich aufs entschiedenste gegen die unwahren Behauptungen, die der Badische Beodacher in seiner Dienstags-Ansgabe vom 4. d. Mts. aufstellte und worin Tassachen bekenntet werden sollten. Die Berkähnung der satholischen Religion bestehen. die in Berhöhnung ber fatholifden Religion befteben. Religionsanfeindungen find in Griedrichofeim noch feine befannt geworden und auch nicht borgefommen.

Dit ben Sogialbemofraten bermahren fich auch beren Wetr den Sozialdenistraten derwagten fing dung beten Rebenpatienten jedweder Partei gegen eine Bezeichnungsweise wie: "schwind in diüchtige rote Brüder". Wie tann ein "chriftliches" Blatt, das unter der Leitung eines Priesters gedruckt wird, es wagen, Menschen, die, gedrückt von Krantheit und Sorgen, hier weilen müssen, solch gemeine Ausdrücke entgegenzuschlendern?

(Folgen die 124 Unterschriften.) Den Artitel, gegen welchen hier proteftiert wird, haben wir leider übersehen. Ift es Tatsache, das darin von "schwindsüchtigen roten Briidern" die Rede ist, dann zeugt das allerdings von einer Robbeit der Gesinnung, wie man fie bei den "driftlichen" Brüdern eben nicht gerade selten findet. Das find dann dieselben, die wegen jeder Lapolie die Gefranften und Beleidigten fpielen und ihre religiojen Gefühle als "verlett" bezeichnen, wein

Die Furcht bor ber Sozialbemofratie.

Big. (München-Gladbach) an diesen Ausführungen:

.Bas ich damals nicht geglaubt, oder nur zum Teil für möglich gehalten babe, ift mir Uebergengung geworden, als ich mich in Wiesbaden nach den Berhältniffen erkundigt haben, vor allem nach dem Stand der fatholischen Arbeiterbewegung im Rheingau, alfo in bem Begirte gwifden Biebrich und Ridesheim. Ich darf fühn und offen fagen, daß von den berufenen Arbeiterfraften und einigen wenigen Geiftlichen unendlich biel getan worden ift und unter ben größten Schwierigkeiten noch gewirkt wird. Aber andererfeits scheitern alle diese Bemühungen an der unglaublichen Teilnahmslofigfeit ber an manden Orten wirfenden Geelforger; die jungften Borgange im gegnerischen Lager follten diefen berufenen Geelenhirten doch endlich die Augen geöffnet haben, daß fie fich ernitlich fragen dürften: wie ftebts mit beiner Arbeiterschaft in der Gemeinde, wo arbeitet sie, wie ist 's um ihre foziale Lage bestellt? . . . Sier ift noch febr viel zu tun und es ift die bochfte Beit, befonders an folden Orten, wo ein Berein beftand, aber wegen Intereffenlofigfeit berichanniben ift, ober we einer besteht, aber bochft fummerlich fein Dasein fristet, weil der Prafes eben der Gache teinen Geschmad abgewinnen fann."

Der Herr Theologe schließt seine Ausführungen mit dem Mahnruf: Die Konfuln mögen acht

Die "uftglaubliche Teilnahmslofigfeit ber maffen noch der Indolens verfallen find. Sofange jaben sich die katholischen Geistlichen um die Arbeiter überhaupt nicht befünnnert. Als dann die "driftlichen" Gewertschaften auftauchten, berfinde man fie unter die Botmäßigkeit der Klerifer bringen. Der Frankfurter Rongreß ichob Diefen Machinationen einen Riegel vor. Darauf erfolgte dann der Bannfluch der Bischöfe. Als die "christlichen" Gemertichaften mit der Rebellion droften, machte man auch bor ben "driftlichen" Gewertichaf-Man schreibt uns aus Lehrertreifen: Bufallig be- ten seine Revereng. Die felben Bifchofe, bie ein

Deutsche Politik,

Bradikat Erzellenz mit der Bertretung des Direktors der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amts, fowie für den Fall ber Behinderung des Reichsfanglers mit beffen Bertretung in Kommandoangelegenheiten der Schuttruppen in den afrifanischen Schutgebieten beauftragt.

Die gunehmenbe Fleischnot

hat den Borftand bes deutschen Fleischerverbandes beranlaßt, an den Reichstanzler erneut die Forderungen du richten, die auf die Berforgung Deutschlands mit Bieh und Fleisch hin-Bielen. Diese Forderungen haben nach der Allgem. Bleischerzeitung folgenden Wortlaut:

1. Bulaffung des dänischen Rindviehs unter denselben Bedingungen wie des öfterreichischen (Abschaffung der Quarantäne und Tuberkulin probe); 2. Zulaffung der Rindvieheinfuhr aus Holland; 3. Bulaffung eines Schweinekontingents a) aus Frankreich für die Städte Strafburg, Met, Hagenau und einige größere badische Stabte, b) aus Solland für die Schlachthofftadte der Regierungsbegirfe Duffeldorf, Roln und Machen, c) aus Danemark für die Schlachthofftädte an der Rord- und Oftfeefüfte.

Daß ber Reichstanzler diefen Forderungen nachfommen wird, ift fast so gut wie ausgeschloffen. Die Tatfache, daß Bodbielsfi immer noch in Amt und Burben ift, zeigt deutlich genug, daß die Buniche der Agrarier an maßgebender Stelle ausichlaggebend find. Mag das Bolf hungern, wenn nur die Junker und Großagrarier auf ihre Rechnung kommen. Das ift das Faszit der neudeutschen Wirtschaftspolitif.

Bur Fleischteuerung

nahmen am Conntag die Münchener Fleifcher und Birte vereinigung Stellung. Es wurde be-ichlossen, vorläufig keine Fleischpreiserhöhungen eintreten zu laffen, und es borerft mi den direften Ginfäufen ohne Zwischenhandler gu probieren. Ferner murde beichloffen, den Dagi strat zu ersuchen, er solle hier den ganzen 3 wischen handel befeitigen. Obermeifter Bir g wird diefe Boche eine Audieng beim Minifter des Innern Grafen b. Feilitich haben.

Mus Deutschoftafrifa

wird gemeldet, daß die Rebellenführer Ribaf fera und Mooffe, sowie Matschinsche, de Mörder des Dolmetschers Osman, jum Tode durch ben Strang verurteilt wurden. Rach einer Meldung aus Lufuliro wurde der gefangene Rebellen führer Jumbe Amiri bei einem Fluchtversuch erichoffen.

Die nationalliberalen Jugendvereine und bas allgemeine Bablrecht.

Auf dem in Sannover abgehaltenen Bertretertag des Reichsverbandes der nationalliberalen Jugendvereine wurde an dem Berhalten der nationallibera-Ien Reichstags- und Landtagsfraktion in den Fragen der neuen Steuergefete und des preufifchen Bolfsichulgesetes fehr icharfe Kritit geübt. Trot dem die Abgeordneten Baffermann, Baafche, Schif fer und Saugmann die Entschliegungen ihrer Frattion berteidigten, wurden Beichluffe gefaßt, die ein ziemlich deutliches Migtrauensbotum gegen. die Abgeordneten der Partei enthalten. In der Bahlrechtsfrage einigte fich der Bertretertag auf folgende Resolution:

Das Reichstagswahlrecht hat fich bewährt und entspricht dem heutigen Geiste und materiellen Rulturzustande unseres Bolfes. Die nationalliberalen Jugendbereine treten daber für die ungrundfählich feine Ginführung in den Gingelftaaten und werden jede entschiedene Bahlrechts-Ber befferung, die dem Biele der Ginführung des allgemeinen, gleichen und bireften Bablrechts naber führt, begrüßen.

Diese Resolution ift gang schön, aber damit ist es nicht getan. Taten sollen die Jungen endlich einmal feben laffen; Borte haben wir genug gebort.

Freifinniges Byzantinertum!

Der Breglauer Oberbürgermeifter Benber, Ditglied der Freisinnigen Bolfspartei, er ließ in einem Breslauer Blatt folgende Befannt-

Auf Befehl Gr. Majeftat bes Raifers und Rönigs bin ich fo glüdlich, bekannt machen ju burfen, daß Ihre Raiferlichen und Königlichen Majestäten durch Ihren heutigen festlichen Empfang in Breslau fehr erfreut worden find und wurde bom Sofe verbannt. In Teheran wurde die dafür . . . berglich banken laffen

Hus Tolftois Leben.

Dazu bemerkt die fonfervative Deutsche Tageszeitung: Es ware vielleicht beffer gewesen, wenn der Berr Oberburgermeifter den erften Gat Ronfereng ber Borfibenden der fogialdemofratifchen etwas anders stillisiert hätte. Man mache häufig den adligen und militärifden Rreifen den Borwurf des Byzantinismus, der übertriebenen Untertänigkeit. Bergleiche man aber die Rebe des Generals v. Worysch mit der Rede des freisinnigen Bürgermeifters, so werde man finden, daß jene bon Uebertreibungen frei ist, was man von dieser aber nicht sagen könne. "Sie überschritt", so heißt Reichstagswahlfreis-Bereine mit dem Landes-es wörtlich, "in den Ausdrücken der Unterwür- vorstand statt. Es ist natürlich auch die Teilnahme igkeit bisweilen das Maß des Ueblichen"

Richt nur in Breugen, auch in Baden übertrifft aber diefelben konnen bom Landesvorstand feinen

Die Frommigfeit auf bem Lande

erfährt wieder einmal eine draftische Ilustration Konferens pünktlich eröffnet und mit Unterbrechung durch ein Borkommnis, welches der Frankf. Ztg. aus Weimar berichtet wird. Es heißt da:

Mehrere Ginwohner Teutlebens und der Bürgermeifter felbft hatten bor längerer Beit einen mittellofen franten Wanderer in einer Scheune untergebracht und ihn bort feinem Schidfal überlaffen. Der Aermste ift bald darauf an Entfräftung infolge Rrantheit und Sungers geftorben. Deswegen hatten fich der Bürgermeifter und die anderen Beteiligten vor dem hiefigen Landgericht Bu berantworten. Sieben Angeflagte, barunter ber Biirgermeifter Ganftheimer, wurden gu je fünf Monaten Gefängnis verurteilt. Ein Angeflagter wurde freigesprochen.

Rann man fich etwas herzloferes denken, als inen mittellofen franken Menfchen berbungern zu laffen? Und fo etwas paffiert in dem Lande n weldem einft ein Goethe Minister war. Pfui der Schande!

Husland.

Schweiz. Das Boftgeheimnis verlett. Das eidgenöffische Juftig- und Polizeidepartement hat, wie bürgerliche Blätter zu berichten wiffen, Befehl gegeben, bei der Poft in Genf die Namen und Adreffen all derjenigen Personen zu ermitteln, denen das anarchistiche Blatt Le Reveil von Luigi Bartoni in mehr als einem Exemplare zugesandt wird. Zwar gibt es auch in der Schweis so etwas von Postgeheimnis, die politische Polizei braucht sich hieran aber nicht zu tehren. Diese Magnahme ift mahrscheinlich eine Folge des Attentats in Interlaten und jedenfalls will man wieder eine Ausländerhete in großem Stil in die Wege leiten.

Defterreich.

Die Bergarbeiter bes Bruger Reviers find in eine Bewegung eingetreten. In den in den Ortschaften Brud, Kommern und Kopit abgehaltenen Berfammlungen fprachen fich die Redner für den Streif aus. In Brud wurde ein Arbeiter aus dem rheinischen Rohlenrebier, der 90 Arbeiter angeworben hatte und mit diefen abreifen wollte, angehalten, ausgewiesen und über die Grenze

Der Rampf um Fiume. Mus Budapeft und anderen Orten wurden größere Truppenabteilungen nach Fiume dirigiert, welche bis gur Herstellung der pollständigen Ordnung dort verbleiben. Der geftrigen Sitzung der Fiumaner Stadtberordneten, in der eine Protestresolution angenommen wurde, welche den Bandalismus der Kroaten und deren Beftreliberalen Jugendbereine treten daher für die un-bedingte Beibehaltung desselben ein und fordern perhorreszieren, verurteilt, blieben die froatischen Bertreter fern.

Frankreich.

Gin neuer Drenfusfeldgug. Dem Eclair gufolge vird das Blatt Aftion einen neuen Feldzug gegen Major Dreyfus beginnen. Das Blatt wird Maneranschläge anbringen lassen, worin das Programm der Campagne gegen Drenfus dargelegt und das Urteil des Kaffationshofes fommentiert wird. Gerner werben öffentliche Berfammlungen am 19. 20. und 21. September einberufen werden. Diefe drei Tage forrespondieren mit denen bes Prozesses von 1894. Dann endlich foll am Jahrestage ber Degradation Drepfus' eine Riesenversammlung einberufen werden.

Berfien.

Die Berordnung über bie Reformen wurde bom Schah unterzeichnet. Der frühere Großbegier Geschäftstätigfeit wieder aufgenommen.

Hus der Partei.

Reichstagsmahlfreis-Bereine in Baben. Bie den Breisorganisationen ichon durch Birfular

befanntgegeben wurde, findet am 23. September, vormittags 10 Uhr,

in Mannheim, Wirtschaft Bentralhalle, Q. 2. 16 eine Konferenz der Borfigenden unserer badischen bon Lotalbereinsvertretern geftattet und erwünscht, das "liberale" und "freisinnige" Bürgertum die Limmrecht. Besonders erwünscht ist die Teilnahme in unferer badifchen parlamentarifchen Bertreter.

Bir machen noch darauf aufmertfam, daß die durch eine einstündige Mittagspause voraussichtlich bis nachmittags 5 Uhr tagen wird.

Generalversammlung bee 9. Reichstagewahl-

Der Landesborftand. 3. A.: Emil Eich

freises (Durlach-Ettlingen-Pforzheim.) Ein erfreu-liches Bilb bot bie am bergangenen Sonntag in Durlach abgebaltene General = Bersammlung bes 9. Reichstagswahlfreises, ba nicht nur bie gabl ber Delegierten ungewöhnlich groß war (aus 25 örtlichen Barteiorganisationen waren 52 ftimmberechtigte Genossen anwesend), fondern auch ber Berlauf ber Berhandlungen nach jeder Richtung bin ein sadlicher und gufriedenstellender war. Aus bem Geichäftsbericht bes Geroffen Sorft war zu erseben, daß trob ber gur Agitation außerft ungunftigen Commerszeit boch gang bedeutendes geleistet wurde. Der Abonnentenstand bes Bollsfreund im Begirf begiffert fich gegenwärtig auf 3000. Gelbstverständlich genügt biefer noch lange nicht. Das Beftreben aller Barteigenoffen muß dabin geben, bem Boltsfreund eine unbedingt bominierende Stellung im Begirt gu berichaffen, benn bas Lefen bes Barteiblattes bilbet eine Brundfefte ber Organisation. Der Raffenbestand ift ein verhaltnis-mäßig gunftiger und verdient der Kreiskaffier, Genoffe 28 e ber, für feine gewiffenhafte Tatigleit allen Dant In ber Distuffion wies Genoffe Gich born barauf bin, baß für die gufunft eine planmäßige Agitation Plats greifen muffe, daß es bor allem auch notwendig fet, mit ben einzelnen Gewertschaften in Gublung ju treten und fammenguarbeiten. Bum Borort wurde bas altbewährte Dur Iach einstimmig wiedergewählt. Bei ber Stellungnahme gum beutichen Parteitag erläuterte Genoffe Eich horn die berichiebenen Berhandlungspunfte ber Tagesordnung. Speziell zur Gewerkichaftsfrage führte er aus, daß der bedauerliche Konfilt aus der Welt ge-ichaft werden musse und das könne nur dadurch gescheben, daß fich die Cewerlichaften auf den Boben bes Rlaffen-fampfes ftellen, ben einige Gewerkichaftsführer verlaffen gu haben icheinen. In ber Distuffion bieruber beteiligten fich nur wenige Genoffen, welche alle bie Differengen befeitigt feben möchten. Bir haben nur bas Biditigfte aus ben Berhandlungen berausgegriffen, bas übrige werden die Benoffen ja durch ihre Delegierten

Untrage gum Parteitag lagen bor bon ben Genoffen in Durlach, welche verlangten :

Der Barteitag möge beichließen, die Bollendung des 1895 begonnenen Berfes: Per Sozialismus in Einzelsbarftellungen in die Wege au leiten; ferner die Umsarbeitung und Beitersubrung des 1900 erschienenen Schippelichen Reichstagshandbuches.

Bon ben Genoffen in Bforgheim: Der Barteitag wolle beidliegen, bag bie Barteis forrefpondeng ben einzelnen fogialbemotratifchen Ber-

einen zugänglich gemacht wird. Antrag des Genoffen Schmitt-Sttlingen:

Die Delegierten mogen für Erweiterung bes Parteis borftandes frimmen

Samfliche Untrage wurden angenommen. Bu Delegierten wurden bie Benoffen Buttte : Mue, wan goter = Mierern Erfagmanner gaaß Pforgheim und Trints Durlad. Barteigenoffen! Bir muffen unfer hauptaugenmert für die nächste Zulunft auf die tommenden Reichstagsmablen fenten. Unter allen Umftanben muß unfer Rreis ber Sozialbemofratie erhalten bleiben und aus biefem Grunde muffen wir jest ich on, und awar ftanbig eine lebhafte Agitation entfalten, auch im fleinften Dorf Die paar Monate, bie uns noch bon bem Bahltermi trennen, werden nur gu rafc berfloffen fein und ban muß es sich zeigen, was wir zu leisten imstande sind. Im ersten Bahlgang schon nuß das Mandat erobert werden, auf die Nachwahl wollen wir teine Karte sexen, denn die Gegner werden schlimmstenfalls sogar ihre Pringipien, falls fie welche haben, bintansegen, um und bas Manbat zu entreigen. Wir werden flegen, wenn alle Genoffen ihrer Bflicht gerecht werben, wenn fie jest icon und in ftandiger Folge ihre Maffengenoffen gur Organisation und gu Bollsfreundabonnenten berangieben.

Alfo auf an bie Arbeit! Burtwangen, 11. Sept. Den Mitgliebern bes fog. Bereins, fowie ben Gewerlichaftsmitgliebern gur Rennt-nis, bag an Stelle bes bisherigen Bibliothelars, Genoffen Sadmann, welcher bon hier weggezogen ift, bon je Genoffe Difch als Bibliothetar beftimmt ift. aderausgabe erfolgt jeweils Sonntags von 11 [Uhr vormittags und gleichzeitig in ben Ditglieb fammlungen bes fogialbem. Bereins und ber D arbeiter. Diejenigen Mitglieber, welche Bucher au Bibliothet entnehmen wollen, haben fich burch bas gliedebuch beim Bibliothelar ausguweisen; anbern fann die Abgabe ber Bilder verweigert werben.

Bum Mannheimer Parteitag. Barteivorftand hat ben Genoffen Eroelfira als Bertreter jum Mannheimer Barteitag belegiert.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung

und tiget ben Liribas bie swift Erlic Schi

Tube befud Diefe

eines Unter ließ Leben

tonner

Borte

aweierl ber Ar

follte, 1

fuch bi

abend :

von Mi

beiter f in höch

Referen

ganifati beiragt,

nichts c

beiter e

Jute

Seren (

diefer s

beiterin

der Fabi

eigenen !

limfeit fe

beitern |

bei ernfte

nicht bie

und Mor

für Min

Erhöhung Birte die

Anficht bo

Grevler d

ous den l'

notizen er

dem, der

nicht fo dr

rif ihn 31

mo er das

binter ein

renden St

o wie ihn

ten Gelbit

damals b

beit und S

eit und c

ber fonber

ans, nad

Leben zu g

purdis au

die Mögli

Dit feir

Erinneru

er er aufr

perftorbence

Catiana, d

feit uneige

grenzenlos

brogmutte

erhältnis

Sergi, ein

rijden abl

mg", ber

Befenszüge

hiedenheit

begenstand

anderen, in

ot hinger

on ausgep

imbfinden,

antasieboll deller Luri

Die

Gine grofe Bauarbeiteranssperrung bereitet in Roln bor. Der Arbeitgeberberband für bas i gelverbe hat beschlossen, am 19. September bie Gen aussperrung ber Bauarbeiter in's Bert gu fegen, i bis borthin bie Differengen im Dachbeder und Glafergewerbe nicht beenbet find. Die Dachbeder die Glafer benfen natürlich nicht baran, um ber 1 nehmerbrohung willen zu tapitulieren und fo burft Generalaussperrung in nächfter Boche perfett werbe

Soziale Rundschau.

60 Biennige pro Zag für Roft und Logis. Sallenfer Raufmann war bor bem bortigen ! mannsgericht von feinem früheren Gehilfen ber worden auf Zahlung von 50 Mt. Gehalt und 31 Entschäbigung für Kost und Logis und sonstige ent bene Untosten. Der Handlungsgehilfe war wegen a liebenswürdiger Titulationen, wie: "traurige klam elender Kriecher, erbarmlicher Kerl" und dererlei mehr ber Stellung ausgetreten. Diefer noble herr bon Ar geber entichulbigte bor Gericht fein Benehmen ba daß er sagte: "Für umsonst haben wir doch die den Sprache nicht." Das ist nun der noble Handelskingedoch den Sipsel der Gemeinheit bildete die Lentung, daß 60 Af. als Entschädigung für Kost und völlig ausreichend set, gegenüber dem Klageantrag, der auf 1,50 Mt. sich belief, welchem auch das Ge entsprach. Ob bei den Engagements der Gehilfen di Gerr auch betont hat, daß die Entschädigung für zund Logis 60 Kf. betrage, steht zu bezweiseln. C sollten diese Ausgaben des Hallenser Kausmanns wir nur 60 Kf. betragen? Möglich ware es schon. Und was muß man heute noch im beutschen Raufmanns

Badische Chronik. Pforzheim.

Die zwischen bem Arbeitgeberverband und organisierten Arbeiteren getroffenen Vereinbarum icheinen manchem Arbeitgeber nicht zu passen. Roch maber scheinen einzelne ber herren Kabinett meift beweiten zu wollen, daß sie eigentlich weit schneibig Rerle find, wie ihre Arbeitgeber, die eine folche gung" eingeben tonnten. Bir geben nun bon bor au, daß es in der Tat unter den Kabinettmeistern ze gibt, die da glauben, sich ihren Pringipalen, nicht du ihre fachliche Tätigkeit, wohl aber durch die Fährgle wie Straßenbuben über die organisierten Arbeiter dimpfen, am beften gu empfehlen. Es muß ja olche Rauge geben; benn fonft wüßte die Belt ja n daß fie da find. Ein folder Mann, bem die organi Arbeiter zweisellos ein Schenel und Greuel find, ich ber herr Rabinettmeister Gottlieb Ffeiler von Firm a Bilhelm Broft, Kettenfabrit, zu sein. am bergangenen Camstag einige Arbeiter, Die mehr Gijenbabuftunden außerhalb Pforgheims ju Daufe f wie bisher immer an ben Samstagen um Feierabend machen wollten, um ben Bug um 5,16 Uhr gi reichen, gab ber gebildete Berr Gottlieb Bfeiler Rommis ben Bertftattichluffel mit ben Borten :

"Machen Gie bie Tir auf, bamit die Lausbul binausfonnen !"

Bir wiffen nicht, ob ber Rabineltmeifter, Berr @ lieb Bfeiler, fruber als Arbeiter auch von feinem Ste nettmeifter fo tituliert wurde. Das eine aber nicht eignet gu bem Umt, bas er bei ber Birma Biffe Broft belleibet.

Ein weiterer gall, ber auch beutlich bie wohltätig ben Frieden wirfende Sand des Rabinettmeifters erlenn lätt, ereignete fich bei ber Firma Bed und Burg foneiber. Einer ber bort beschäftigten Arbeiter hielt am Camstag folgenbes Gareiben :

Pforgheim, ben 8. Gept. 1906. Pforgheimer Gilberwarenfabrit

Bed u. Burgidneiber. Louifenftr. 64. Berrn R. R.

Infolge Ihrer berhetenben Umtriebe im Gefd mahrend ber Arbeitszeit feben wir und ber laft, Gie fofort gu entlaffen. Bir erfuchen Gie bal unfer Fabrillotal nicht mehr au betreten : jeben B fuch in diefer Sinficht würden wir als Sausfrieben bruch betrachten.

Ihr Wertzeug wird Ihnen morgen Bormittag & ellt. Falls Sie weitere Aussprache munichen, jo t folche in unferem Montor erfolgen. Achtungsvoll

nem Leben hinwegginge, und daß ein Mar

(linterichrift unleferlich.)

Sier.

wenn er feine Lebensgeschichte ichreibt, die p und genaue Bahrheit niederschreiben follte. solch eine Autobiographie, wie demütigend aud) für mid) fein mag, fie gu ichreiben, fann die Leser ein wahres und fruchtbringendes tereffe haben. - Indem ich meinem Leben die Spiegel borhielt, das heißt, indem ich es b Standpuntte des Guten und des Uebels, das getan hatte, prüfte, fah ich, daß fich mein gan langes Leben in bier Berioden auflöfte. In je besonders im Bergleiche zu der darauf folgend berrliche, jene unschuldige, reine poetische Beit b Rindheit bis jum vierzehnten Jahre. Dann zweite, jene furchtbaren zwanzig Jahre, die Priode roher Ausschweifung, der Frondienste de Ehrgeizes und der Sitelkeit und der Sinnlichte bor allem. Dann die dritte, achtzehn Jahre u faffende Beriode bon meiner Beirat an bis meiner geiftigen Geburt, eine Beriode, die m bom weltlichen Gesichtspunkte aus morali nennen könnte; ich will sagen, daß ich währe dieser achtzehn Jahre ein geregeltes anftändig Familienleben lebte, ohne mich irgendwelchen b der öffentlichen Meinung verdammten Lafte hinzugeben. Nichtsbestoweniger war dies ei Beriode, in welcher famtliche Intereffen auf istische Familiensorgen gerichtet waren; auf Bermehrung des Bermögens, auf literarifche folge und auf Genuß jeder Art Bergniiger Und dann dem Ende ju gestaltet fich noch ei vierte Periode von gwangig Jahren, in ber jest lebe und in der ich jest gu fterben hoffe ut bon deren Gefichtspunkte aus ich all die Bede tung meines bergangenen Lebens abmeffe, n

Diefe Selbstanschuldigungen, die in ihrer fanal meine Autobiographie, fo geschrieben, wie Auto- ichen Dufterfeit feltsam gegen die Dilbe, mit be Siographien gewöhnlich geschrieben werden, eine er über andere zu urteilen pflegt, abstechen, ziehe Rige sein würde, wenn sie mit Stillschweigen sich, anders angewendet, wie ein Refrain durch be führung, di iter die Greuel und das Berbrecherische in mei- Dolumente des Buritowichen Wertes. Der jum

die ich in nichts zu andern wünschen würde,

fei denn in jenen Gewohnheiten des Uebels,

mir aus früheren Jahren anhaften."

Die Geschichte des "weisen Mannes", die Gorfi in einer Stigge ergablt, ift flaffifch in ber Art, wie fie ben Eindrud wiedergibt, ben Lolftois Bredigten bom Glud ber Demut, ber Entfagung und einer jedes gewaltsame Widerstreben als Vermehrung

bes moralischen Uebels verabscheuenden Geduld auf das zu revolutionärer Lattraft erwachte Proletariat machen muffen. Alls diefer "Weise", der lange bor ben tauben Ohren ber Berrichenden gelehrt, bernahm, daß in dem Bolf ein fturmisches Berlangen nach den Gutern bes Lebens, nach Bohlstand, Biffen und Freiheit erftanden fei, ein Bille, um jeden Breis - und tofte es Strome des Blutes das Joch der alten Tyrannei abzuschütteln, da babe, fagt Gorti, der Alte bor dem Bolle bon der Gitelfeit all dieser Dinge gesprochen: Bas nüten Biffen und außere Freiheit, wenn nicht zugleich der Menfch bon den Begierben, bom Soch ber inneren Unfreiheit erlöst wird, und was nüst ein erleichtertes, Möglichfeiten ber Freude in fich foliegendes Leben, wenn wir bennoch bem großen Augenblid des Todes in gleicher Weise ratlos wie zubor gegenüber stehen? - Als er die Rede geendet, war ein großes Schweigen in der Berfammlung, ein Arbeiter bas Richtige: daß es wie narrifder Sohn flingt, wenn man die, die nach endlosem Elend ihr Recht in diefer Belt berlangen, mit Reden über bie Ber-Bredigt, die, wo fie überhaupt soziale Fragen streift in die findliche Naivität urchriftlicher Auffaffungen surudfällt und das gewaltige fampf- und gutunftsreiche Getriebe ber Geschichte burch die wunschlose Friedfertigfeit eines allgemeinen bauerlichen Gemeindelebens, in der die "Lugend" am besten ge-

beibe, ablosen möchte.

Darum aber bleibt ber Schöpfer von "Arieg und Tolftois Schulzeugniffen werden uns nicht ge-Frieden" und der "Anna Karenina", der jest frei- ichenkt!) bermässert. lich alles das als "fünftlerisches Geschwäh" verwirft, und der grundwahrhaftige, unermudlich an feiner fittlichen Bertiefung arbeitende Mensch Tolftoi, fo werden sollten, niederzuschreiben. Leider find fie wunderlich verftandnislos er mit feinen Erlöfungs- febr fragmentarifch ausgefallen und brechen fruh idealen der menschlichen Ratur und ihrer gegenwartigen Entwidlungsftufe auch gegenüber ftebt, doch Abfaffung bon Memoiren entschlossen, ploglich erimmer eine der mertwürdigften Ericheinungen ber frankte, und dann, als ihm die Genesung Duge-Beit. Die Bücher mancher anderen Autoren mogen stunden der Rüdschau gab, von den herausbeschworenoch mehr als feine gelesen werden — als Ber- nen Bildern der Bergangenheit wie von einer Schar ön lich feit, in der Art seiner Lebensführung rachfüchtiger Feinde verfolgt worden sei. ift feiner so befannt geworden, hat feiner so die Santafie der Mitlebenden beschäftigt, wie er. Biele gebern haben ben Alten geschildert, wie er auf seinem Gute Jasnaja Poljana im Bauernkittel gewöhnliche Sandarbeit berrichtet, wie er fich im Belde, in feinem Schreibgimmer, im Rreife feiner gablreichen Familie bewegt. Bor allem aber Colftois eigene Schriften, in benen er für feine Lebensanschauungen Propaganda macht, find gleichzeitig Merperfonlichfte Befenntniffe, Berichte aus feinem Leben, wie es gewesen und wie es sich wandelte.

Eine durchgeführte Biographie, die in fünftler ider Plaftif ben gesamten Ablauf diefer innerlich fo bewegten Erifteng, wie die Begiehungen beraber, ein gang ungehobelter fagte gu feinem Reben- felben gur Besonderheit ruffifcher Berbaltniffe bermann: "Mir tut die hand web, geb' du zu ihm vortreten ließe, ware von ungewöhnlichem Interesse und schlage dem alten Affen eine!" Mag der Das Wert Burikows, eines Freundes und Gefin-Beise" aus noch so ehrlichem Herzen gesprochen nungsgenoffen, wobon soeben der erste Leil: Lol haben, jenes befremdete Staunen und der instinktib ftois Biographie und Memoiren. Band I: Rind durchbrechende Sag des Arbeiters trifft im Gefiibl beit und frühes Mannesalter"), ericienen ift, fann nur als Borarbeit für eine folche Aufgabe gelten; was der Berfasser gibt, ist bloße Sammlung bon Briefen und Tagebuchblättern des Grafen, bon geganglichleit weltlicher Guter aufhalt, mit einer brudtem und ungebrudtem Material, eine Bufammenftellung, die überdies mehr auf Bollftandigfeit als auf überfichtliche Grupbierung Gewicht legt und das Bedeutsame, das fie bringt, vielfach mit recht gleichgiltigem Notigenfram (fogar die Noten in

") Bien und Leipzig. Berlag won Moriy Bertes.

Auf Burifows Bitte hatte Tolftoi begonnen felbft "Erinnerungen", die dem Buche einverleibt

Tolftoi berichtet, wie er, nachdem er fich gur

"Ich leide augenblidlich", heißt es in dem am Anfang der "Erinnerungen" mitgeteilten Tagebuchblatte bom Januar 1903, Dualen ber Solle. Ich rufe mir alle Abscheulichkeiten meines früheren Lebens ins Gedächtnis. Diefe Erinnerungen wollen nicht weichen und fie vergiften mein Dafein. Die Leute pflegen es zu bedauern, daß das Individuum nach dem Lode fein Erinnerungsbermögen bewahrt. Welches Glück! Welche Marter mare es, wenn ich mid in diefem Leben allen Uebels, all' beffen, was für das Gewiffen qualboll ift, entfinnen würde, das ich in einem früheren Leben begangen habe. Und entfinnt man fich des Guten, so muß man fich auch des leblen entfinnen. . . Es ift wahr, nicht mein ganges Leben geborte dem Uebel. Diefes dominierte nur mabrend eines Beitraums bon zwanzig Sahren. Es ift auch mabr, daß felbft mabrend diefes Beitraumes mein Leben nicht das ununterbrochene Uebel war, als das es mir während meiner Rrantheit erfchien; benn felbft damals erwachten bin und wieder in mir Regungen bes Guten, wenn fie auch nicht allgu lange angudauern bermochten und bald bon ungezügelten Leidenschaften erstidt wurden. - Richts deftoweniger zeigten biefe Betrachtungen es mir befonders mahrend meiner Rrantheit flar, daß

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK gogen ist, bon je nntags von 11 6 in den Ditgliebe eine und ber m welche Bucher an en fich burch bas zuweisen; andern eigert werden.

roeljira als j tag belegiert.

iterbewegung fperrung bereitet rband für bas g Bert zu seinen, n Dachbeder- und Die Dachbeder aran, um ber 11 the perfett werber

lschau. oft und Logis. bem bortigen ! m Gehilfen ber! und fonftige ent ilfe war wegen "traurige Klam und bererlei mehr oble Herr von Ar ein Benehmen b wir boch die ben noble Sanbel bilbete bie

ng für Koft und m Klageantrag. m auch bas Ge u bezweifeln. Raufmanns wi re es schon. Un hen Raufmannss

onik.

erberband und en Vereinbaru u passen. Noch abinettmei lich weit fchneibi ie eine jolche mun bon bor binettmeiftern ngipalen, nicht durch die Fähig isierten Arbeiter 1. Es muß ja te die Welt ja n em die organisi Greuel find, id Ffeiler von ifabrit, zu fein. beiter, Die meh ims zu Daufe tagen um ottlieb Pfeiler m Worten: mit die Lausbuh

meifter, Berr & h von seinem Ma 18 eine aber ju der Firma Biffie h die wohltätig ettmeifters erlem Bed und Bur

jtigten Arbeiter en: n 8. Sept. 1906.

Dier. riebe im Gefd erfuchen Sie bal treten : jeben 2 als Sausfrieben

en Bormittag gu wünschen, fo la

hrift unleserlich.

daß ein Man dreibt, die bo iben follte. A demütigend reiben, fann tbringendes 3 tem Leben dies dem ich es vo Hebels, das 1 poetische Zeit de ahre. Dann d Jahre, die P

literarische E Berhältnis zu den Briidern. Mit dem Aeltesten, chen, das er mitseidig aus einem et Bergnügen ischen abholden Natur von "undewußtem Egoist sich noch ein gerhältnis zu den Briidern. Mit dem Aeltesten, den, das er mitseidig aus einem loskaufte, pflegte den Sterbenden. (Schlick folgt.) fich noch ein inden abholden Natur von "unversupren Ego. ven, in der i ven, in der i verbanden ihm am wenigsten gemeinsame erben hoffe un all die Beder die denkeit willen war dieser für den jungen Leo gegenstand andauernder Bewunderung. Die beiden verbanden der Schumpesalter von der Schwinds abmesse, und begenstand andauernder Bewunderung. Die anderen, im frühen Mannesalter von der Schwindstan Wiebels ist fünft hingerafft, scheinen gleich ihm selbst Wenschen von ausgeprägterInnerlichkeit und ftarkem ethischen Empfinden, wenn auch nicht gefestigte Charaftere

Sennd und, wie es icheint, auf Betreiben des bortigen war am Sonntag Tangmufil. Einige Gafte bekamen Babinettmetsters Bemagregeite es vorzieht, diese ihm bon Handel miteinander. Dies regte den Birt derart auf,

sigende Ptalie in der einfregiergaltung der niche awischen ben Arfaiten und dem Firmeninhabern zu psiegen. Anzelich iteh der eine Chef einen älteren Arbeiter in das Kontor hineinsommen und gab diesem bekannt, daß die Firma Bed und Burgschneider die Abmachungen zwischen dem Arbeitgeber- und Metallarbeiterberband trifte burchführen werbe. — Im Gegenfatz zu biesen Erklärungen bes Chefs betrachtete herr Kabinetimeister Schimpf es als seine Ausgabe, bem Arbeiter mitzuteilen, bag mehr als wie zwei bis brei Pfennige überhaupt

Man begreift angesichts solcher Tatsachen, daß es einzelnen Unternehmern wirklich schwer fällt, leistungs tädige Arbeitskräfte zu erhalten. Wenn übrigens der Auflichter von einem Landsmann so in die Rose gehindettweister die Ausschler der Brinzipale einsach daß er ärztliche Hilfe dilfe in Anspruch nehmen mußte. ot fo herr im eigenen Saufe gu fein, wie bas fo oft

Die Arbeiter ber zwei bier am Orie bestehenben Tubenfabrifen hielten gestern Abend eine überaus gut besuchte, überfüllte Bersammlung im oberen Engel ab. Diefen guten Befuch hatte eine Magregelung bei ber Firma We a i chofer, He II u. Co. zuwege gebracht. Bei genannter Firma hatte ein Arbeiter seine Kollegen und Kolleginnen zum Besuch ber Bersammlung mittelft eines an die Band befestigten Zettels eingeladen. Der Unternehmer, dem diese Einladung nicht recht war, ent-Infernehmer, dem diese Einladung nicht recht war, ent-ließ infolgedessen den Kollegen. Aun aber sam erst Leben unter die in der Fabrit beschäftigten Männer und Frauen, und sie beschlossen, samtlich in den Metallarbeiter-berband einzutreten. Gerade solche Mahregelungen treiben den Organisationen die Arbeiter zu und diese können sich Glüd wünschen, daß solche Agitatoren immer Beranlaffung gur Aufruttelung ber Arbeiter geben.

ben in neuerer Beit allerlei Rlagen bon ben Arbeitern iber ben Gefcaftsführer Genbolb laut. Diefer Berr berfucht mit allen Mitteln, die Arbeiter aus ber Organi-fation berausgutreiben. Auch feitens bes Firmeninhabers bei jeber Gelegenheit erflart, bag er gegen bie Organis finden war. fation feiner Arbeiter burchaus nichts eingutvenden habe Borte und Taten find aber, wie es scheint, auch hier zweierlei Dinge. Als am Samstag eine Berjammlung ber Arbeiter ber gen. Firma in Mühlader stattfinden follte, warnte herr Emerich gang ernftlich bor bem Besuch dieser Beriammlung. Ja, er ließ sogar, um den Bersammlungsbesuch zu vereiteln, um 3/,5 Uhr Feieraben machen, damit die Arbeiter, die meist außerhalb Berfammlungsbesuch zu vereiteln, um 7,0 tryabend machen, damit die Arbeiter, die meist außerhalb von Mihlacker wohnen, zu Haufe sahren sollten. Diese Rechnung des Herrn Emerich traf auch zu. Seine Ar-beiter sehlsten in der Versammlung, dassur war er aber in höchsteigener Verson selber erschienen, um mit dem sich eine gehörige Ubsuhr zu holen. Bezüglich des or-ganisationsseindlichen Verhaltens seines Geschäftssührers beragt, erlärte derselbe Perr Grerich, der durchaus nichts gegen die Organizationsbestredungen seiner Ar-den die Versam durchaus desse.

hier allgemein angendung. Die Angeige wurde von Eigung dem Wertzeugen. Die Angeige wurde von auch siegung des Perstzeugen. Die Angeige wurde von auch ist gung dem Wertzeugen. Die Angeige wurde von auch ist gung dem Verschung erstattet.

Sopfen ift letzter Tage froh reger Rachfrage im Tett-nanger Bezirt eine wesentliche Aenderung nicht einge-treten. Die Pflüse der Späthopsen nimmt bei dem seines gegen die Organizationsbestredungen seiner Ar-derne und verschung sich bestellt.

Rechnung des Herricht traf auch zu. Seine Ar-popsen ift letzter Tage froh reger Rachfrage im Tett-nanger Bezirt eine wesentliche Aenderung nicht einge-treten. Die Pflüse der Späthopsen nimmt bei dem seines gegen dem Wertzeugen. Die Angeige wurde von auch Berteiten für schen Wertzeugen. Die Angeige wurde von auch Bertzeugen. Die Angeige wurde verlagen den Bertzeugen. Die Angeige wurde von auch Bertzeugen. Die Angeige wurde verlagen von auch Bertzeugen. Die Angeigen von Bertzeugen. Die Angeigen die gegen die Angeigen wurde verlagen. Die Angeigen die gegen die Angeigen wurde verlagen. Prophen von Bertzeugen. Die Angeigen die gegen die Gegen die Angeigen die gegen die Angeigen die gegen die Ge

recht flares Licht über bas Berhalten bes gebildeten beren Senbold wirft. Rurg bor bem 1. Mai fagte bei ernstem Suchen höher hinauf; ba wurde er vielleicht raschend fommen." bei ernstem Suchen in ber Zat finden, was beweist, daß Die Case-Besitze

alletnächster Beit zweifellos eine öffentliche Versammlung für Mühlader, Dürrnenz und Lomersheim mit dieser ganz besonderen Sittlichkeit beschäftigen.

Eichöhung der Preise für Speisen lassen die hiesigen Weit wird nach bem Gen. Ang. 15—25 Proz. Auch das Fleisch wird nach weit wir es doch in den letzten 50 Jahren, auch in Balen. Ang. 15—25 Proz. Auch das Fleisch wird nach weit wir es doch in den letzten 50 Jahren, auch in Balen. Auch das Fleisch wird nach weit wird nach gerade die gegenwärtigen Listände ein krasser das daher bier noch besonders auf diese Konzert ausmerking ist jest schon ein äußerst selteiner Artiste auf dem Listände ein krasser sohn der geduldigste Arbeiters und ioll es demnach noch mehr werden. Die besten Geschäfte mochen die Pferdemetzer, die die Dauer von den herrschenden Kreisen an der Nase die Genenben kat, mochen wir weiter wielseitigen Bestall gefunden hat, mochen wir konzert aufmerking daher bier noch besonzert aufmerking daher bier noch besonzert aufmerking. Die Eintrittspreise sind die Eintrittspreise sind der Eintrittspreise sin Breisfteigerungen ohne Ende. Gine

Grund und, wie es scheint, aus Betreiben des dortigen kadinetimeisters Cemazivegelte es vorzieht, diese ihm don der Firma auf hrem Kontor angebotene Aussprache vor das er einen schweren Stod ergriss und undammberzig auch ser gehannt, zu ersahren, worin die derheitszeit beinklug. Berschiedene Pforzheimer, die katigkeit und die korfespenden kadinet katigkeit vor das er einen schweren Stod ergriss und undammberzig auch ser gehannt, zu ersahren, worin die der Arbeitszeit beinklug. Berschiedene Pforzheimer, die Judisams-Dachziegel. Warum auch nicht! Daven werden das er einen schweren Stod ergriss und undammberzig aus einen schweren Stod ergriss und undammberzig aus ihre Seckenden Processenden und das er einen schweren Stod ergriss und undammberzig aussiläums-Dachziegel. Warum auch nicht! Daven werden das er einen schweren Stod ergriss und undammberzig aussiläums-Dachziegel. Warum auch nicht! Daven werden das er einen schweren Stod ergriss und undammberzig aussiläums-Dachziegel. Warum auch nicht! Daven werden das er einen schweren Stod ergriss und undammberzig aussiläums-Dachziegel. Warum auch nicht! Daven werden das er einen schweren Stod ergriss und undammberzig aussiläums-Dachziegel. Warum auch nicht! Daven werden das er einen schweren Stod ergriss und undammberzig aussiläums-Dachziegel. Warum auch nicht! Daven werden das er einen schweren Stod ergriss und undammberzig aussiläums-Dachziegel. Warum auch nicht! Daven werden das er einen schweren Stod ergriss und undammberzig aussiläums-Dachziegel. Warum auch nicht! Daven werden das er einen schweren Stod ergriss und undammberzig aussiläums-Dachziegel. Warum auch nicht! Daven werden das er einen schweren Stod ergriss und undammberzig aussiläums-Dachziegel. Warum auch nicht ergrissel. Barum auch nicht und das er einen schweren Stod ergriss und undamms-Dachziegel. Warum auch nicht ergrissel. Barum auch nicht! Daven werden das er einen Schweren Stod ergriss und undamms-Dachziegel. Warum auch nicht erwis das er einen Schweren Stod ergrissel und undamms-Dachziegel. Barum 11. Septbr.

— Daß auch fromme Leute oft der Bersuchung, sich ist, der ist vor allen sozialistischen und antipatriotische Krelich erst wieder in dem Borort Kähringen bit die einer Familie S. Dung. Rachdem er geladen hatte, ging er zu einem Glas Bier und diese Zeit benützte die Frau S., wellen Burden fatten demokratie will sich das neue Versahren schleunigst von die Out des hetressenden Mannes in wellen In ber Racht bom 2. auf 3. September wurde in ber Sugftetterstraße nach borberigem Bortwechsel ein Btaliener bon einem Landsmann so in die Rafe gebiffen,

ternebmer, dem diese Einladung nicht recht war, ents insolgedessen den Kollegen. Kum aber lam erst infolgedessen den Kollegen. Kum aber lam erst iben unter die in der Fabris bescholligen, kantlich in den Metallarbeiterschand einzutreten. Gerade solche Mahregelungen einen hen Organisationen die Arbeiter au und diese men sich Estad wirterlang der Arbeiter geben.

— Bei der Kirma Emerick in Mihla der werrer in neuerer Leit allerlei Klagen von den Arbeitern er der Geschäftsssührer Sehb o ld laut. Dieser der ertucht mit allen Klitteln, die Arbeiter aus der Organischon herauszutreiben. Auch seiser Gerant diese Krimeninhabers in gleicher Beise Gelagenheit erstärt, daß er gegen die Organischen kannt der Kollich, nachdem Gemeinderal Endes And der Mehrang der Krimeninhabers in in euerer Leit allerlei Klagen von den Arbeitern er der Gegenständ vor Gegenstand der Gegenstand d borhanden, ben hatte einer in ber Tafche, der nicht gu

herrliche Ginrichtungen in unferer Gemeinbe.

Gröchingen, 11 Cept. Bu ber bereits gemeldeten Berhaftung bes Werkmeisters Geigle von ber Babifchen Munitionsfabrit und bes Gif-ndrehers huffchmied von hier ift nachzutragen, bag es fich babei nicht um bie

Hus der Residenz.

nicht die Arbeiter und Arbeiterinnen es sind, die die Sitte kommt in der Jubiläumszeit in der Tat nicht mehr und Moral gesährben. Uebrigens, und das sei helanders betant wird sich in der Jubiläumszeit in der Tat nicht mehr überraschend. Etwas anderes ist es, ob die von dem Die Cafe-Befiger haben recht, der Breisaufichlag illgemeinen Preisaufichlag betroffenen Arbeiter nicht bald entsprechende Gegenmaßregeln zu tref- Sotel Monopol statt. fen haben, und zwar in Geftalt umfangreicher Lohnforderungen. Gie find die unausbleibliche Folge der fortgefesten Rahrungsmittelverteuerung. Man

colftoi, den der Alte als einen so abgebrühten gearbeitet, in Wirklichkeit geübt und in seiner ärm-Brevler darstellt, war nach dem Eindrucke, den man lichen Moskauer Behaufung mitten im Proletarierous den hier gesammelten Tatsachen und Tagebuch- quartier das, was er befaß, gern mit den Aermsten notigen empfängt, im Grundzug seines Besens, von geteilt. Und was Tolstoi vom jüngsten, Witento dem, der später die "Bekenntnisse" schrieb, wohl gar nicht so durchaus verschieden. Ein wildes Naturell sie ihn zu Ausschreitungen fort, und es gab Zeiten, woo er das nagende Gesühl der inneren Berrissendent sinder einem Gebaren hohler Sielseit und hochsablieben Stolzes verbarg; aber von innen angeschaut, ie wie ihn die intimen in jenen Tagebüchern sigier- seinen Agebüchern sigier- seinen Agebüchen Ausgebüchern sigier- seinen Agebüchern sinen Agebüchern ich mein ganzeichen Gebaren hohler Eifelfeit und hochstab- nach Beendigung seiner Studien eines Tages unter fich mein ganzeichen Stolzes verbarg; aber von innen angeschaut, anderen Bittstellern im Ministerium, wie stets in anderen Bittstellern im Ministerium, wie stets in ber dem Gelbstgespräche zeigen, erscheint sein Bille auch Audienz. "er sei ein russischer Aleidung, und erklärte in der Audienz. "er sei ein russischer Aleidung. damals von tiefer Sehnsucht nach ethischer Rein- Lande nütlich zu erweisen wünsche und sich für das seit und Kraft erfillt. Unausrottbare Bahrhaftig- Lätigleitsgebiet der Gesetzgebung vorbereitet habe"! leit und ein Bedürfnis, im schroffen Gegensatz zu Und als aus der Anstellung nichts wurde, lief er bei ber tonbenttonellen Modemeinung, bon innen ber- feinen Befannten mit der treubergig naiven Frage: Frondienste de Gere Sinnlichte das, nach selbsigefundenen Ueberzeugungen sein Jahre um gestalten, lassen den Stadel des Widerschaft des Wierers an die die Möglichsteiten einer vollen Läuterung der.

Jeinen Befannten unt der treugerzug natuen Früge. "Wo müßte man dienen, um nützlich zu sein", herum. In beschaft des Widerschaft der warmherziger Liebe schloß er sich an leidende schiffbrüchige Existenzen an, verkehrte mit wönden und Vilgern und lebte die zu seinem sechsteilen Wönden und Vilgern und lebte die zu seinem sechsteilen Wönden und Vilgern und lebte die zu seinem sechsteilen Wönden und Vilgern und lebte die zu seinem sechsteilen Wönden und Vilgern und lebte die zu seinem sechsteilen Wohrenzeiglien Vohre in strenger Enthaltsamseit. Monden und Rilgern und lebte bis gu feinem feche- gieben.) aus moralif Dit feiner Strichelung entwerfen Graf Tolftois undewanzigsten Jahre in strenger Enthaltsamkeit. aus moralitäter Strickelung entwersen Graf Tolftois undzwanzigsten Jahre in strenger Enthaltsamkeit. Im Berlag von I H. Werlag von I H. Werlag

(Schlif folgt.)

Dumoristisches. Das Gnabenbrünn'l. "Das Brünn'l an Ihrer Kapelle war boch so berühmt gegen mangelnben Kinber-segen ?" — "Ja, aber benken SIhnen, seit ber Berein gegen die Unstittichkeit exissiert, lauft's Brünn'l ninmer!"

Dachziegel, den er mit eindeden kann. Die Geschichte ist also höchst lufrativ. Wer in einem Hause wohnt, beffen Dach mit Jubiläumsziegeln gedect iden Antwandlungen gefeit. Beil uns, wir haben

Bom Schöffengericht Karlgruhe wurde der früher n Rüppurr, jest hier wohnende Sattler Leopold Dorf Rehl, 11. Sept. Hente Abend brannten die Adam In hoff wegen fahrlässiger Körperverletzen ber Bitwe Behrle und des Landwirts Karl ung mit 1 Monat Gefängnis bestraft. Imhoff pate, wie das Schöffengericht als erwiesen die per von fandig nieder. Das Feuer fand reichliche Rah-rung in den aufgespeicherten Frucht und Heuborräten, die zum Teil von Rachbarn dort untergebracht waren und auch nicht versichert sind. Die Eigentümer jedoch sind ver-sichert. Bei diesem Brandungläd zeigten sich freilich die Böschverichtungen in rosigem Lichte. Der Fuhrmann, der in der Regel die Sprize fährt, suchte vergebens die-selbe im Sprizenhause. Er mußte nach längerem Nach sorichen ersahren, daß sie beim Gemeinderat Enders zur Reparatur steht. Endlich, nachdem heide Anweien in

> der Rähe feien, legte fein Gewehr nach der Richtung an, aus der die Laute kamen. Plöslich ging der Schuf los und traf ben mit seinem Sohn durch ben Bald idreitenden Balbbüter Schäfer.

In der geftrigen Berufungsberhandlung bor dem Landgericht Karlsruhe fand nochmals eine umfang reiche Beweiserhebung statt, aufgrund deren die Straffammer gleichfalls zu ber Anficht fam, daß eine Jahrläffigfeit bes Angeflagten porliege. Das Gericht erfannte beshalb auf Berwerfung ber Be

Den Behörden gur Rachahmung empfohlen!

Dit genug brachten die Beitungen Rachrichten über eine äußerst geringe Bestrafung von Unternehmern, die die den Arbeitern abgezogenen Beitrage für die Krankenkasse an diese abzuliesern "vergeffen" hatten. Die Beftrafung ftand gumeift in gar feinem rechten Berhältnis gur Größe bes finangiel-Feren Sehbold wirst. Auch den Arbeiterinnen: Er speie gebe Arbeiter herung und werse sie ans dem Fleisch der Kaffee.

Und geht sollsen Auch die Arbeiter bestücken und werse sie and dem Fleisch der Kaffee.

Und geht sollsen Witteilung mit der Bitte um Aufrist aus dem Arbeiterverhand zu veranlassen.

Und geht solgende Mitteilung mit der Bitte um Aufnahme zu: "Bie aus dem Inseratenteil unserer mid Arbeiterinnen in ihrer freien Zeit doch Serr ihres signen Tuns wären, erklärte der Herr, daß er diese Kum eines Geschäftssührers Sehdold aus Gründen der Sittlichkeit decken müsse. Bir meinen freilich, daß herr schilchen der Sittlichkeit decken müsse. Bir meinen freilich, daß herr schilchen bereits längst eingeführt, daß fünstig nur an solche Firmen Sittlichkeit decken müsse. Bir meinen freilich, daß herr schilchen bereits längst eingeführt, daß fünstig nur an solche Firmen Sittlichkeit decken müsse. Bir meinen freilich, daß herr schilchen bereits längst eingeführt, daß fünstig nur an solche Firmen Sittlichen Beiträgen werden sollen, daß fünstig nur an solche Firmen Sittlichkeit decken müsse. Sittsicheit deden muffe. Bir meinen freilich. daß herr schlag eintreren zu lasen. Da vieser preivauf auffin denten, werden werden sollen, seine Ursache hat, die Attentäter auf die Sitt. schlag in anderen Städten bereits längst eingeführt, men öffentliche Arbeiten vergeben werden sollen, so mird dies für unsere Stadt nicht gant so über- die mit ihren Beiträgen nicht im Rückfinfeit feiner Arbeiterinnen unter ben maifeiernden Ar- fo wird dies für unfere Stadt nicht gang so über- die mit ihren Beiträgen nicht im Rüdstande sind.

> * Heber bie Frauenfrage im Sandelsgewerbe fpricht beute Abend in einer bom Berein ber beutichen Raufleute einberufenen öffentlichen Berfammlung Redatfeur Frante aus Berlin Die Berfammlung findet im

* Stadigartenfonzert. Seute Mittwoch, 12. Cept, nachmittags 4 Ubr, veranstaltet die Kapelle des Bab. Pionier-Bataillons Rr. 14 aus Kehl unter Leitung des Erhöhung der Preise filr Speisen lassen die hiesigen spridt in den Jubiläumstagen gar viel, wie herrlich Kapellmeistes Dern Ernst Viertel im hiesigen stadts bem Een Tage einireten. Der Aussichlag beträgt nach weit wir es doch in den letzten 50 Jahren, auch in garten ein Konzert. Da die Kapelle bei ihren fristen

Auf der Jagd. "Boran erfennt man die Männchen?"
— "Am Geweiß, gu'a Frau." — "So, ift das bei den Lieren auch fo?"

wieber in ben Empfangsraum, sucht aber bort vergeblich nach seinem Schirm. Er findet nur einen Zeitel vor: "Diese Karie bat ein Schnelläuser zurückgelassen, der fpielend 20 Meilen in ber Ctunde gurudlegt. 3ch tomme nicht wieber."

Eingegangene Bücher und Zeitschriften. arbeit berurteilt. (Alle hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind burch die Buchandlung bes Bolksfreund zu be-

des anftändigt gendwelchen von Musichweifungen; nicht so ser liebevollen Tante diese eine Strudel von Ausschweifungen; nicht so serstensen von Säte Dunder. (Perausgegeben von Musichweifungen; nicht so serstensen von Käte Dunder. (Perausgegeben von Ausschweifungen; nicht so serstensen von Käte Dunder. (Perausgegeben von Ausschweifungen; nicht so serstensen von Käte Dunder. (Perausgegeben von Ausschweifungen; nicht so serstensen von Käte Dunder. (Perausgegeben von Ausschweifungen; nicht so serstensen von Käte Dunder. (Perausgegeben von Ausschweifungen; nicht so serstensen) verstensen. Versich von Ausschlich von Auss Rinberfdungejeges beurfeilt und ein bortrefflicher Musblid auf Kinderardeit und Kindererziehung, wie beides sein sollte, gegeben. — Im Anhang sindet die Leserin das Gesetz seldst und ein Berzeichnis derzenigen Werkstätten, in deren Betrieb Kinder nicht beschäftigt werden dürsen. Schließlich ist and die Bekannimachung hinzugestigt beschießlich ist and die Bekannimachung binzugestigt beschießlich ist auch die Bekannimachung binzugestigt beschießlich besch treffend Ausnahmen bon bem Berbot der Beigäftigung eigener Rinder unter 10 Jahren.
Das Bücklein sollte in keinem Arbeiterhaushalt fehlen;

in ihrer fanakt inden nicht gefestigte Charaftere Milde, nit de fantassen die feine Milde, nit de fantassen die feine Misser fantassen die Genetigte Generalischen der Gebenstellen Misser kapitan, mich beist was. Sendste sond den der gebenstellen Kontassen der Gebenstellen Kisser Lurgeniew, er habe die Demut der Lebenstellen der Kontassen die frei befördern. Berstehn Gegentreten, sie der Kusbentung ihrer eigenen Kinder gielbewußt enter Lurgeniew, er habe die Demut der Lebenstellen Gie 2"

Dormann-Linte. "Gerr Kapitan, mich beist was."
Etand der Kinderschussgeschung in Deutschland, damit fünfatz Feunla Frackt. Reg tefiede Mitter nun der Kenntalis haben den dem derzeitigen
Etand der Kinderschussgeschung ihrer eigenen Kinder zielbewußt enter ung s fiöhe können wir nich frei befördern. Berstehn
Gie 2"

bollftändig erholt, fo bag berfelbe unbeschabet feiner Be-

ichaftigung nachgeben fann.

* Ein "Ranb"? Eine 17 Jahre alte Fabrifarbeiterin aus Rüppurr wollte am 8. b. M. abends 71/4 Uhr auf ber Etilingerftraße bon einem Unbefannten bes Bortemonnaies mit 8 Mt. beraubt worben fein. Da bie Sache febr unwahrscheinlich ichien und fie baraufbin naber einbernommen murbe, gab fie gu, bag fie bas Fortemonnaie verloren und weil ihr Bater fehr ftreng sei, so habe fie fich an den Sanden an zwei Stellen die Saut aufgerigt und ben Raub erdichtet.

Hus dem Reiche.

Marfirm, 10. Cept. Gine feltene Arbeitsft örung ift bon bier gu melben Diefer Sage ftellten ich in der hiefigen Bonbonfabrit Bippert große Schmarme pon vielen Taufenden und Abertaufenden Bienen ein, die bie Benfter, Deden und Banbe ber Arbeitsraume be-bedten, so daß für die Arbeiter ein Beiterarbeiten ge-rabezu unmöglich war. Biele ber armen Liere fielen Jubiläums-Liegell
Der Reichsverband zur Bekämpfung der Sozialdemokratie will sich das neue Verfahren schleunigst kraftlos zu Boden, woraus man ersah, daß gewiß der Mangel an Rahrung, der übrigens im ganzen Lande herrscht, die Vienen zu einer solchen abnormen Banderung

Ein Riefenpilg im mahren Ginne bes Wortes ist im städtischen Valbe, Distritt Lerny, gefunden worden. Das pflanzliche Ungeheure mist 1,20 Meier im Umkreis und wiegt über 5 Kilogramm. Roch niemals ist ein Pilz don einer solchen enormen Größe, der 15 bis 20 Berionen gu einer Mahlgeit genugen wurde, in den um-liegenben pilgreichen Balbern gefunden worben.

Letzte Post.

Ronflift swifden ben Bigarrenhandlern und Bigarrenfabrifanten.

Berlin, 11. Sept. 2000 Zigarren. ändler bejagten fich geftern Abend mit ber Frage, wie die Schleuderkonfurreng ber Fabrifanten zu beseitigen und die Abmälzung der Banderolensteuer auf die Fabrikanten gu erreichen fei. Dem Fabrikantenberein ift ein Revers mit der Aufforderung zugesandt worden, daß sich bessen Mitglieder bei hoher Konventionaltrafe unterschriftlich verpflichten sollten, an solche Groffisten und Bandler, die fich der Preisschleuderei schuldig machen, feine Bare mehr zu liefern. Diefes Unfinnen ift vom Fabrikantenverein entschieden gurückgewiesen worden, doch haben sich 20 Fabrikanten pereit erflärt, alle auf Ginichräntung ber Schleuderkonfurrens gerichteten Bestrebungen gu unterftilben. Diese Bufage murbe bon ber Berfammlung nicht für ausreichend erachtet. Sie varlangen bis jum 20. September eine ichriftliche Berpflichtung in obigem Ginne, widrigenfalls feine Bare von den betreffenden Fabrifanten mehr gefauft werden foll. Wegen der Banderolensteuer foll noch berhandelt

Revolution auf Auba.

Remport, 11. Sept. Bräfident Balma bebt die verfassungsmäßigen Garantien auf und erklärt, er werde die Kriegsführung nun energisch betreiben. Mehrere befannte Personlichfeiten wurden berhaftet. Amtlich wird befannt gegeben, daß die von General Guerra befehligte Abteilung der Aufftandischen, welche bei Confolocion del Gur einen von Regierungstruppen besetzten Panzerzug angegriffen haben, bon ben bereinigten Streitfraften es Oberften Avalos, Bacallao und Ravena im Rücken angegriffen und vollständig geschlagen wurde, Nach noch unbestätigten Melbungen follen 200 Aufftändische dabei gefallen fein. Der Pangergug war zur Entgleisung gebracht worden und die Truppen, welche sich barin befanden und unter benen viele gur Bedienung der Mitrailleusen bestimmt taner waren, hatten fast fämtliche Munition berschoffen, als es Avalos gelang, die Vereinigung her-

Boldomera Acofta, 12. Gept. Gin angeebener Bewohner Sabannas brach mit 100 Mann nach Elcano auf, um sich den Insurgenten anzuschließen. Sämtliche männlichen Bewohner ber Städte San Josee und Lasojas gingen gleichfalls gu den Rebellen über. An der Borfe in Sabanna trat gestern ein Rurssturg ein.

Ruffische Revolution.

Das Bogrom in Siedlee.

Betersburg, 11. Sept. Aus Warschau wird berichtet, daß die Zahl der Toten und Berwundeten in Giedlee etwa 500 beträgt. Das Telegraphenamt in Siedlee hat die Annahme von Depeichen eingestellt. Es finden noch fortwährend Brandstiftungen ftatt. Den Juden ift das Berlaffen ber Stadt berboten; Chriften erhalten Durchlagfarten. Es wird behauptet, ein Bombenattentat auf den Polizeimeister fei bem Pogrom vorange-

Beraubung einer Bant.

Riew, 10. Sept. In dem Fleden Bielaja Ber fow drangen mehrere bewaffnete Individuen heute friih in die Filiale der Distontobant ein und raubten in Gegenwart zahlreicher Personen 80 000 Rubel. Eine der anwesenden Personen wurde von ibnen getotet. Giner bon den Räubern beging aus Furcht, festgenommen ju werben, einen Gelbitmord.

Die Ariegsgerichte an ber Arbeit.

Mitau, 12. Gept. Das Kriegsgericht verurteilte acht Teilnehmer an einem im vorigen Jahre im Kreise Talson unternommenen Aufstande gum Tode. 14 weitere Angeklagte wurden zu Zwangs-

Die Lage in Barichan.

Baricau, 12. Gept. Geftern Abend wurde ein Offigier ericoffen. Durch bas Militar murden zwei Personen getötet und 10 verwundet.

Soldaten des Bolbynifchen Garderegiments fuchten die gestern erfolgte Tötung zweier Kameraden heute dadurch zu rächen, daß sie von einigen Strageneden auf Baffanten ichoffen, etwa 30 verwundeten und mehrere töteten. Die sozialdemofratische Partei beschloß für Donnerstag einen eintägigen Generalausstand als Broteft gegen die Borgange in Siedlce.

Vereinbanzeiger.

Ane bei Durlach. (Sog. Berein.) Donnerstag, 13. Sept., abends halb 9 Uhr, im Schwanen: Mitglieberversammlung.

Briefkasten der Redaktion.

6. St. Urtitel ericeint morgen.

Berantwortlich im redaftionellen Teil fur Leits artifel, Badische und Deutsche Politif, Aussand und Leite Post: Wilhelm Kolb; für den gesamten übrigen Inhalt: A. Beißmann; für die Inserate: K. Fiegler. Buchdruderei und Verlag des Bolisesteund Ged u. Cie., sämtliche in Karlsruhe.

ausgeführt bon ber bollffanbigen Sapelle des Badifchen Pionier-Bataillous Ur. 14 aus gehl. Leitung : Rapellmeifter G. Biertel.

Sintritt } Abonnenten . . 30 Bfg. Richtabonnenten . 50 Bfg. Programm 10 Big. Colbaten und Kinder die Halfte. Die Mufikabonnementskarten haben Gilligfeit.

Bei fchlechtem Better fällt bas Rongert aus. Wittwoch den 12. September, abends halb 9 Uhr im Saale des Hotel "Monopol"

Die Cintrittelarien berechtigen nur gum einmaligen Gintritt.

des Redaktent herrn Gotthard Franke aus Berlin

Frauenfrage im Handelsgewerbe. Siergu werben famtliche Intereffenten und Gonner unferes Bereins höfl. eingelaben.

Freie Diskussion. Verein der Deutschen Kaufleute (Hirsch Dunker) Ortsverein Karlsruhe. Kandlungsgehilfinnen erscheint in Massen.

In denjenigen Wertstätten und Fabriten, mo bis jest noch feine Bertranensleute für den Berband gewählt find, wird erfudit, Dieje Wahlen umgehend und zwar bis fpateftens Came. tag ben 15. b. Dite. vorzunehmen und das Refultat berfelben, fowie die genane Abreffe ber Gewählten und ber Fabrif refp. Firma bem Metallarbeiter-Berbandsbureau, Baifenhausplat 3, Mit tolleg. Gruß

3614.2

Die Ortsverwaltung.

ber auf Dienstag ben 2. Oftober 1906, abends halb 9

werden hiermit bie Bertreter ber Arbeitgeber und ber Berficherten bof-

lichft eingelaben. Antrage zur Generalbersammlung find bis langftens 24. September

1906 einzureichen. (Geber Antrag muß bon minbestens 10 Mitgliebern ber Generalbersammlung unterzeichnet sein, um als Gegenstand ber Berhonds lungen in der Tagesordnung aufgenommen werden gu tonnen.) Pforgheim ben 7. September 1906.

Der Kassenvorstand

Vereinigung der Maler, Lackierer etc. Dautschlands Filiale Freiburg i. B.

Conntag ben 16. Ceptember, abende 7 Ithr im Caalban

tiftungsfest

unter geft. Mitwirtung bes Gefangbereins Freundschaft, bestehend in Mufif, Gefang, Theater, tomifchen Bortragen, Gabenberlofung

Bu dieser Feier laden wir die Arbeiterschaft von Freiburg und Umgebung frol. ein. Programme berechtigen zum Eintritt und toften im Borverkauf 25 Pfg., an der Kasse 30 Pfg. Die Filialverwaltung.

> Von der Reise zurück! Dr. Alfons Fischer Spezialarzt für innere Krankheiten

Kriegstr. 93.

Telefon 1091.

Zeitungskiosk

Rarlstor. Ede Krieg- und Karlstraße, was ich meiner werten Runbicaft hiermit ergebenft anzeige. Sochachtungsvoll

Georg Kraus

Sauptgeichaft: Bafinhofftrafte 4.

Bei ber Seilpätte Friedrichsheim bei Margell, Ant Müllheim, ift die Efelle eines dem Maschinisten beigegebenen hilfsbeigers auf 1. Ro-bember neu 1906 zu besetzen. Bewerber, insbesondere gelernte Schloser, Schniede, Maidinenarbeiter und bergl. wollen ihre Geiuche bis 16. September unter Angabe bon Bor- und Juname, Geburtszeit und Geburtsort, sowie unter Bezeichnung ber früheren und jehigen Beschäftigung und unter Anschluß von Dienste und Leumundszeugnissen anher vorlegen. Der Silfsbeiger erhalt einen Gehalt bon 1000 Dit., welcher fich burch alljährliche Bulagen von 40 Mf. bis ju 1800 Mt. erhöht. Der Silfsheiger empfang bollständig freie Station (einschließlich Bajde und Reparaturen bon Mei-bern, Stieseln und bergl.) Die siese Station wird mit 400 ML bem Ge-halt aufgerechnet. Familienwohnung ift ausgeschloffen. 3592.2 Rarleruhe ben 10. September 1906.

Der Borfand der fandesverficherungsauffalt Baden.

Befanntmanning.

Rr. 20 300. Anläglich ber Jubilaumsfestlichfeiten bleiben Die ftabt Rang leien, fotweit fie nicht mit ben Befilichfeiten beichaftigt find, und die Raffen am Mittwoch ben 19. und Donnerstag ben 20. Geptember ger neichloffen.

Rarisrnhe ben 5. Ceptember 1906 Der Stadtrat:

Sonegler.

Gewerbeschule der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.

Einladung.

Anläglich der Jubelfeier J. J. K. H. h. des Großherzogs Friedrich u. der Großherzogin Juise von Baden.

Sonntag den 16. September, vormittags 11 Uhr im großen Saale der Festhalle



Bir beehren uns, die titl. Staats- und Gemeindebehörden, Eltern, Lehrmeifter, Gefellen und Behilfen, fowie Freunde ber Schule gu recht gablreicher Beteiligung ergebenft einzulaben. Rarlsruhe ben 7. September 1906.

Die obere Galerie (Eingang burch die beiden äußeren Treppen) ift für Damen reserviert.



Bringe bem werten Publifum mein

grosses Lager in Holzund Polstermöbeln ——

beren gute Qualität überall anertannt wird, in empfehlende Erinnerung. Auf die bevorftehenden Seftlichfeiten empfehle ich besonders das Bett in ber Lehne, meldes jeber Familie, die Befuch erhalt, ein Bett erfett, da ein Handgriff genilgt, um aus dem Sofa ein behagliches Bett gebrauchsfertig herzuftellen. Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet. Bewähre bei bem Bett in ber Lehne auch Teilzahlung und bei Barzahlung

Mur Alleinverkauf bei

Julius Ebel,

Buchdruckerei und Verlag des Volksfreund Telephon 128 Geck & Cie, Karlsruhe & Inisenstrasse 24

Briefköpfe Berstellung von Drucksachen Jeder Art

Redinungen Prospekte Mitteilungen Kuperts Mitglieds- und

Eintrittskarten etc. etc.

दिला दिला दिला

Prompte Bedienung.

in sauberer, moderner und preiswerter

Ausführung.

Billigste etc. etc. Preise.

Pfänder-Perfleigerung.

23

Bom 10-14. September, jeweils nachmittags 2 Uhr aufangend, werben bie fiber 6 Monate verfallenen Fahrnispfänder bis zu Lit. C Ar. 7697 und Ar. 1—2316 in unserem Bersteigerungstokal, Schwanenstr. 8, offentlich und gegen Barzahlung wie folgt bersteigert: 3460 Mittwoch: Gold- und Silber-gegenstände, Uhren.

Donnerstag: Betten , Soube, Stiefel, Reifigeuge, Uhren. Freitag: Ellenwaren, Rleider,

An obigen Steigerungstagen ift ie Pfandleihtaffe nur bon 8-12 Ubr geoffnet.

Rarleruhe ben 1. September 1906 Stabt. Pfanbleihkaffe. Bekanntmadung. Beim flabtifchen Elettrigitatswert ift bie Stelle eines jungeren

Mureaudieners alsbald zu befetzen. Bewerber mit nur guter Hand-schrift (beutsch) wollen selbstgeschriebene Gesuche mit Lebenslaut, Zeugnisabschriften und Lohnansprücke bis 15. d. M. bei uns (Mathaus 3. Stod, Jimmer 73) eingureichen. Karlsruße den S. September 1906.

Stibt. Glettroten. Amt. Wobel.

Beiten und Belfterwaren leuft men am besten und billigsten bei

Jos. Wirrmann, Anfarbeiten son Belfermobein. Schreiner u. Stellmager (Wagner) gesucht. Waggonfabrik Aktien-Gef. Raftatt (Baben).

Tüchtiger jofort gesucht.

Gottlieb Dagenbach,

Pfg. per Flasche garanliert reiser Rotwein and the Pries Livensteinschen Yurwalten Buroure. Pig. per Liter Gebinden.

effen und in C. L. Siekinger Yelefez 1490 - Haricustr. 25.

Disitkarten

Verlobungs-

karten

Bodizelts.

Einladungen

Trauerbriefe

Werke

werben ergielt nur burch mobernfte feberleichte Saareinlagen. M. Bierreth, fristur, Lutsenfrage 34.

Uhren-Reparaturen unter Garantie werben wie bereits bestätigt am gewiffenhafteften ausgeführt bei Oskar Kirschke. pormals A. Pfeifch 12 Kriegstraße 12.

Bims die Hand

Karl Kummel, Karlsruhe, Berberplat 41.



Crafto Saftermefferinger. Complette Mafterjeuge. Berfand nach ausmarta 200 Cenfert, Inftallatens.

Gewerkschaftskartell

Donnerstag ben 13. September, abends halb 9 Uhr, im Goldenen Aldler, Karl-Friedrichkt. 12,

Delegierten-Versammung

Tagedorbunng : Junere Angelegenheiten.

Abrechungen:
a) bom Sommernachtsfest,
b) bom L Omarkal 1906,
c) bon der Sammlung

gunsten ber ansgesperrten Buchbinder, 3. Die Frage bes Massenstreits in Berbindung mit bem Antrag Kiel. Bollgahligem Erscheinen find ent-

Die Regtellfommiffion. NB. Die Sammelitften für bie ausgesperrten Lithographen u Stein-

Alte Brauerei Heck, Kaiferftraße 13 Morgen Donnerstag

Saladt=

tion fedize

gende Ma 1. Beric

fiibrung e

3. Regelu

Bergwerfs

finden fol

gefetslich)

Anappidia Reichsberg berficherun

§ 74 des 5 1883 erhä

des § 26 2

§§ 56a un

Unwendur

Baugewer

tigfeiten o

lichen Arb

liche Borio

baltnines

ter gleiche

und Gew

lung des

nungsgeje

Suttermit

pertretuno

Mahaabe:

Lothringer gleichen,

wählte Be

und gewä alten Rei

delechtes

grobnits l

ift au jed

einer Rei

Latingien

Meichstags

tung der

bahnen fi

fam nur

Berhandli

lebute un liberaten

ralismins. devise: Fi

Beratung

drud und

pie ichrei Medicubu

bertretune

taaten ni Daß diefe

wählten

Reaftion

Orgien de

tung absp

das Berei

Die

bitterlich

fich wie ir

fcinffes,

du, legte

tiefer Ber

"Marie

Sie me

Bering

fann dief

Er betr

ibr Ton 3

damals.

fielen wi

"Du jo

Gin w Stimme

Er lag

die ihrig

mit dem

"Las 1

.Mari

meine go

mehr als geliebt -

die mein

noch zerf

barmen

banchte .

Er dri

Sie di

empor.

- aber

Der U

patiben

Infolge

lediglich

Fr. Möhrlein.

Hahrrädern u. Mähmaschinen

bei Hartung & Rüger, Marienfrage 58.

Rene u. gebrauchte Wahrraber, beste Marten, sowie familiche Griaps und Bubehörteile zu billigften Breiten auf Bager.

2 große Epiegel mit Ronfol (Martien) und Rafferfiühle, gut n, find fofort zu terfaufen. 17e8 Schübenftr. 72, 2. St. Bu den beborftehenden Geftingen

Weiß à Lir. v. 50 g an) im Fak Bot à Lir. v. 60 g an) billiger, fein. Flaschenweine, Litbre, Spirt-

Weinfandlung Sperling,

aben. Götheftrafe 28 Baben. Gin Mädchen welches Luft hat, das Weifinaffen

gu erlernen, fann fofort einfreten bei Frau Jäger, Waldhornstr. 6

maiden und Bügeln wird an-

Wer Wanzen

hat und von deuselben unter Garantie bollständig befreit sein will, erfährt Raberes Schützenftr. 72, 2. St. Die moderne Gaggenauer

Gas-Spar-Kochplatten empfehlen sich fe:bst burch ihre eigen-artige Konftrullion und große Er-fparnisse im Gasberbrauch. Dieselben

Sonntagshosen beffereMusgangshofen, Budnur eigenes Fabritat. Rich. Pahr,

Shon möbl. Zimmer ofort ober fpater gu bermieten. Morgenftrafe 24, 2. Gt. r.

Stadt Karlernhe.

Geburten: 3. Sept.: Otto Bilhelm, B. Leo-pold Röhrl, Tapezier. 4.: Elifabeth, B. Jasob Rebholz, Former. 5: Luife, B. Josef Betjátinka, Sareiner. Su B. Josef Betjátinka, Sareiner. Su ftab Abolf Bilbelm, Bat. Guftab Connenberg, Bizefelbwebel. 6.: So-hann Martin, B. Mathias Rienzle, Biiterbeftatterei - Arbeiter. Luife, B. Johann Mundle, Bagner-meister. Elfriede Mathilde, B. heine meister. Ettriede Ratifilde, 3. Deinstich Göpfrich, Lithograph. 7.: Ottmar Gustav, B. Heinrich Bürger, Kanzlebgehiste. August. B. August Gimmel, Fuhrmann. Erich Engen, B. Albert Ruber, Steinbruder. Friedrich, Sat. Joh. Flein, Staditaglöhner. Wilhelm Georg Erich Hans, B. Johann Staft. Groch. Betriebs-Anspettor. Emms Großh. Betriebs-Infpettor. Emma Marie, B. Giebanni Tabine, Tag löhner. 8.: Willy Hermann, B. Josef Renninger, Siruhenbahischaffner. 9.2 Eduard, Bat. Chuard Jäger, Tag-löhner. 10.: Willy Eugen, B. Chris.

bruder find unbedingt mitzus bringen. D. D.

Dierzu ladet ergebenft ein

werben prompt u. billigft ausgeführt

Friente!

Wein offen!

inofen, Champagner ze. billigft,

genommen. Fran Oud, Binter-frage 21, Seitenbau. 3449

find gu haben bon 6 Dif. an bei Ernst Marx, herdgelnäft, Luifenftraffe 45. 2738 Bager. Reelle Bebienung.

Rleiberfabrit 3299 gronenfir. 32 garfsrufe.

Standesbuch-Andzüge Der

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK